

Weizenaussaat unter schwierigen Witterungsbedingungen

## Welche Anbaustrategie ist noch möglich?

Aufgrund der ab Ende September umschlagenden Wetterlage erfolgte die Getreideaussaat von Oktobersaaten bei allgemein nasser Witterung und feuchten Bodenbedingungen. Die mittleren und späteren Saattermine von Winterweizen sind häufig in kurzen trockeneren Phasen unter teils ungünstigen Bedingungen realisiert worden. Daneben ist besonders nach sehr später Mais- oder noch ausstehender Rübenernte noch keine Bodenbearbeitung und Aussaat möglich gewesen. Es gilt daher, die anbaustrategischen Möglichkeiten realistisch einzuschätzen.

Derzeit sind in Schleswig-Holstein laut Daten des Deutschen Wetterdienstes relativ flächendeckend die oberen und mittleren Bodenschichten bis auf Feldkapazität (Wassergehalt = 100 %) aufgefüllt. Durch die hohe Wassersättigung im Oberboden ist die Gefahr von nachhaltigen Bodenschädigungen beim Befahren oder der Bearbeitung daher deutlich erhöht. Eine jetzige späte Aussaat von Winterweizen unter diesen ungünstigen Bedingungen ist demnach nicht zu empfehlen, da die Folge deutliche Strukturschäden und schlecht etablierte Winterweizenbestände wären. Sollten sich dennoch Ende November vereinzelt Aussaatfenster ergeben, ist besonders auf eine gute Befahrbarkeit der Flächen zu achten, um Schäden an der Kul-



turpflanze und in Folgejahren zu vermeiden. Wichtig hierbei ist die Wahl einer spätsaatverträglichen

stehenden Anbaualternativen. Die Aussaat einer Sommerung kann dann unter den derzeit kritischen Bedingungen die ökonomisch und auch für den Boden die nachhaltig bessere Alternative darstellen. Sobald nach dem Winter gute Bodenbedingungen herrschen, kann beispielsweise eine Aussaat von Sommerweizen erfolgen. Hervorzuheben ist daneben die Option des Anbaus von Wechselweizensorten,

über spätsaatverträglichen Winterweizensorten bereits ab Ende November gegeben, da diese in der Jugend eine starke Frosttoleranz aufweisen. Bei einer frühen Saat frosttoleranter Sommerweizensorten ab Ende Januar/Februar und damit verbundenen Entwicklungsvorteilen und möglichem Wurzeltiefenwachstum in einem gut strukturierten Bodenkörper ist potenziell ein höherer Ertrag als bei einer grenz-



Eine Spätsaat von Winterweizen nach Silomais

Foto: Henning Schuch

Winterweizensorte sowie die Anpassung der Saatstärke auf ein höheres Niveau (420 bis 450 K./m<sup>2</sup>). Wegweisend für die betriebliche Entscheidung zu drillen sind immer die Qualität des Saatbettes sowie die Abwägung der zur Verfügung

die durch ihre Frosttoleranz und das sehr breite Aussaatfenster von Ende November bis März die nötige Flexibilität im Übergangszeitraum mit sich bringen. Laut Empfehlung des Bundessortenamtes ist die Vorzüglichkeit von Wechselweizen gegen-

wertigen Wintersaat zu erwarten. Das Risiko von starken Kahlfrösten in Januar und Februar und damit verbundenen Auswinterungsschäden besteht dennoch.

Achim Seidel  
Landwirtschaftskammer

## Neuer Getreidereferent bei der Kammer



Achim Seidel ist neuer Getreidereferent der Landwirtschaftskammer.  
Foto: Isa-Maria Kuhn

**Zum 1. November hat Achim Seidel als Marktfrucht-/Getreidereferent bei der Landwirtschaftskammer seine Stelle angetreten.**

Nach dem Studium der Agrarwissenschaften an der Hochschule Neubrandenburg und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Acker- und Pflanzenbau mit dem Anbau und den Auswirkungen der Düngung in Bioenergie-Fruchtfolgen tätig. Einer seiner wichtigen Schwerpunkte lag auf der Reduzierung gasförmiger N-Verluste nach Gülle- und Gärrestdüngung. In einer weiteren beruflichen Station war er im Marketing und der Beratung eines Düngemittel-

herstellers tätig. Zuletzt lag sein Tätigkeitsbereich in der landwirtschaftlichen Leitung und Durchführung eines größeren Gestütes mit Ackerbau im Süden Schleswig-Holsteins. Er ist nun der Ansprechpartner für das Sortenversuchswesen und die Anbauberatung Getreide in Schleswig-Holstein bei der Kammer. Er hat die Stelle von Dr. Helge Stephan, der seit dem 1. September an der Fachhochschule Kiel im Fachbereich Agrarwirtschaft als Professor für Acker- und Pflanzenbau tätig ist, übernommen. Achim Seidel ist unter Tel.: 0 43 31-94 53-330 und unter E-Mail: aseidel@lksh.de erreichbar.

Dr. Mathis Müller  
Landwirtschaftskammer

Aktuelle Themen in der Weiterbildung für den Gartenbau

## Lust auf mehr: Mitdenken, weiterdenken, umdenken?

Besonders in einer Zeit, die so viele Herausforderungen für Betriebe im Gartenbau mit sich bringt, ist Fachwissen ein hohes Gut. Wer sich weiterentwickelt, neue Erkenntnisse erlangt und Wissen regelmäßig auffrischt, verschafft sich einen Vorteil am Markt.

Die diesjährigen Weiterbildungsangebote der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, speziell für den Gartenbau, greifen wichtige Themen auf und bieten, neben der Möglichkeit sich weiterzubilden, vielfältige Gelegenheiten zum Austausch mit Fachleuten.

Abwechslungsreich und aktuell präsentiert sich der Weiterbildungskalender über das Jahr mit ausgewählten Seminaren beispielsweise zu den Themen Torfreduzie-

rung, Bodenverbesserung, Pflanzenschutz, Stressmanagement sowie Mitarbeiter finden, fördern und binden. Auch bewährte Seminare zu den Themen Gehölzschnitt, Pflanzenkenntnis und Gestaltung haben ihren festen Platz. Es gibt also viele Möglichkeiten für Betriebsleiter und/oder Mitarbeiter, sich weiterzubilden.

Der neue Weiterbildungskalender für den Gartenbau kann bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter Tel.: 0 43 31-94 53-217 oder E-Mail: [seminare-gartenbau@lksh.de](mailto:seminare-gartenbau@lksh.de) angefordert werden. Die Angebote sind auch auf der Internetseite [www.lksh.de](http://www.lksh.de) -> Aus- und Weiterbildung und im Agrarterminkalender zu finden. Tanja Mahnke  
Landwirtschaftskammer



Der Weiterbildungskalender für den Gartenbau 2019/2020 mit vielen spannenden Themen.  
Foto: Tanja Mahnke

### Sachkundefortbildungen im Pflanzenschutz der Landwirtschaftskammer

#### Aktuelle Weiterbildungstermine beachten

Alle sachkundigen Personen sind verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme nach § 7 PflSchSachkVO teilzunehmen.

Die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung verlängert die Fortbildungsfrist jeweils wieder um drei weitere Jahre. In Schleswig-Holstein gilt für die Fortbildungszeiträume die sogenannte Stichtagsregelung. Das heißt, dass der nächste Fortbildungszeitraum mit dem Tag der besuchten Fortbildungsveranstaltung beginnt.

**Beispiel:** Fortbildungsbesuch am 15. Dezember 2016, nächste Fortbildung bis spätestens 15. Dezember 2019

Die Einhaltung des dreijährigen Fortbildungszeitraumes erfolgt in Eigenverantwortung und wird bei Kontrollen überprüft.

Folgende Veranstaltungen werden von der Landwirtschaftskammer von Dezember bis Februar angeboten:

**4. Dezember 2019, Ellerhoop**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung „Pflanzenschutz ist

mehr als Pflanzenschutzmittel anzuwenden“ für Abgeber von Pflanzenschutzmitteln und Gärtner im Endverkauf  
Claudia Willmer und Elke Mester  
Gartenbauzentrum Ellerhoop  
Thiensen 16, 25373 Ellerhoop

**9. Dezember 2019, Mölln**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft  
Manja Landschreiber  
Lilli Krützmann  
Hotel Quellenhof  
Hindenburgstraße 16  
23879 Mölln

**10. Dezember 2019, Albersdorf**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft  
(Futterbau, Grünland)  
Ludger Lüders  
Anneke Karstens  
Casino im Dithmarsenpark  
Dithmarsenpark 9  
25767 Albersdorf

**13. Dezember 2019, Meldorf**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft (Ackerbau)

Ludger Lüders  
Anneke Karstens  
Zur Erheiterung Meldorf  
Rosenstraße 6  
25704 Meldorf

**17. Januar 2020, Ellerhoop**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Baumschuler  
Tobias Plagemann  
Gartenbauzentrum Ellerhoop  
Thiensen 16  
25373 Ellerhoop

**20. Januar 2020, Futterkamp**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft  
Björn Both  
LVZ Futterkamp  
Raum Bokelholm  
24327 Blekendorf

**29. Januar 2020, Oevenum/Föhr**  
10 bis 14 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft  
Martina Popp  
Kröger's Dörpskrog  
Dörpstrat 24  
25938 Oevenum/Föhr

**10. Februar 2020, Krummbek**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft  
Björn Both  
Witt's Gasthof  
im Dorfe 9  
24217 Krummbek

**11. Februar 2020, Rendsburg**  
9 bis 13 Uhr  
Pflanzenschutzsachkunde  
Fortbildung für Anwender  
Landwirtschaft  
Nils Klein  
Dr. Hans-Joachim Gleser  
Kammerhalle auf dem  
Norla-Messegelände  
Grüner Kamp 15-17  
24768 Rendsburg

**Anmeldung und Infos:**  
Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen sowie die jeweiligen Anmeldeformulare finden Sie unter:  
<https://www.lksh.de/pflanzenschutzdienst/fort-und-weiterbildung-pflanzenschutzsachkunde/>  
Für die Veranstaltungen ist eine schriftliche Anmeldung spätestens zwei Wochen vor dem Veranstaltungsdatum erforderlich.  
Sabine Steffensen  
Landwirtschaftskammer